

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Newsletter

BAG-Express

Ausgabe Nr. 15/2024 09.04.2024 / KW 15

Marktdaten

Raps Mai 2024 *

Aktuell: 442,75 €

Tendenz: ↗

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Steigende Sojapreise in Chicago und eine kleinere Raps-erzeugung 2024/25 in Europa und Kanada treiben die Preise nach oben – Teilverkäufe in Betracht ziehen!

Sojaschrot NT Mai 2024 *

Aktuell: 334,50 \$

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Dem Markt wird ausreichend Sojaschrot angeboten – Mischer und Landwirte kaufen nur vordere Ware ein.

Futtergerste April 2024

Aktuell: auf Anfrage

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Jetzt bis zum Anschluss an die neue Ernte Futtergerste einkaufen. Bislang ist die Nachfrage noch verhalten.

Mastschweine-Preisnotierung/ kg

Aktuell: 2,20 €

Tendenz: +/- 0,00 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Vereinigungspreis: 57% MFA; kg SG (Vorwoche)

B-Weizen Mai 2024 *

Aktuell: 203,75 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Weitere Meldungen sorgen für stabile Kurse – allerdings sind die Mischer und Mühlen gut versorgt.

Ferkel-Preisnotierung/Stück

Aktuell: 89,90 €

Tendenz: + 0,50 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Preis 200er Gruppe (89 bis 94 €)
14.070 Ferkel gehandelt

Körnermais Juni 2024 *

Aktuell: 191,75 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Körnermais wird stetig nachgefragt – das Angebot ist ausreichend.

Bullen-Preisnotierung/kg

U2: 4,91 € (- 0,02) R2: 4,86 € (+ 0,01) Notierung vom 01.04. – 07.04.2024

DAX / US-Dollar / WTI-Rohöl / Kauber Pegel

18319/ 1.0855/ 86,50 \$ / 242 cm

* Schlusskurs der Matif vom 08.04.2024 - Hierbei handelt es sich um Börsenpreise. Unser tatsächlicher Verkaufspreis, von dem wir Ihre Erzeugerpreise ableiten, kann von dem Matif-Kurs abweichen. / Quellen: agrarzeitung, BayWa, CBOT, EURONEXT, LEL, Matif, u.a

Herzliche Einladung zu unseren BAG-

Ackerbauveranstaltungen nach Ostern – nachfolgend die Termine und Orte:

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr – wir werden zudem von den jeweiligen Landwirtschaftsämtern beraten!

Heute - Dienstag, 09.04.2024 – Hohenberg-Hergershof – mit FMC (Thomas Hörner)

Donnerstag, 11.04.2024 – Bretzfeld-Nähe Aussiedlung Haas – mit Syngenta (Tobias Lembach)

Dienstag, 16.04.2024 – Krefßberg-Waldtann/Wegkreuzung zwischen Waldtann und Asbach – mit Bayer (Stefan Mader)

Mittwoch, 17.04.2024 – Sulzdorf-Matheshörlebach/Aussiedlung Weber – mit Adama (Christoph Weiß)

Donnerstag, 18.04.2024 – Kupferzell/Untermünkheim-Eichelhof – mit BASF (Markus Maylandt) –
Treffpunkt auf der Streuobstwiese an der Abzweigung zur Aussiedlung Eichelhof und Aussiedlung Eichelberg / Koordinaten 49,16191°N, 9,73646°O.

Dienstag, 23.04.2024 – Ellwangen-AZO Neunheim – mit Corteva (Udo Endres) + CertisBelchim (Klaus Oker)

mit Sachkunde Fortbildung (Martin Diemer, LWA Ostalb)

Unsere ADM erläutern Ihnen mit Unterstützung der Industrievertreter und den Beratern der Landwirtschaftsämter die Wachstumsphasen der Kulturen und die anstehenden Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen.

Nach Abschluss der Felderbegehung reichen wir Ihnen einen Imbiss und Getränke.

Getreide / Mais / Raps



Weizenfeld bei Hohenberg

Die Verkaufsbereitschaft im Süden Deutschlands hält sich in Erwartung wieder anziehender Kurse in Grenzen. Dafür sorgt auch die Diskussion um die Exportzölle für russisches und ukrainisches Getreide. Für die neue Ernte liegen die Forderungen über den aktuellen Preisvorstellungen. Es gibt

dazu erste Gespräche, aber kaum Abschlüsse. Futterweizen scheint dagegen zu einem großen Teil bereits verkauft zu sein.

Nähere Informationen zum Süden dazu: Der Getreidemarkt in Süddeutschland wird weiterhin als sehr ruhig beschrieben. Fehlende Abschlüsse charakterisieren die Geschäftstätigkeit. Preise sind kaum zu ermitteln und fallen zudem sehr individuell aus. Die fehlende Abgabebereitschaft der Landwirtschaft bleibt genauso ein Grund, wie die Zurückhaltung beim Abschluss von Neugeschäften seitens der Verarbeitungsindustrie.

Die Landwirtschaft weicht häufig nicht von ihren Preisvorstellungen ab. Bei anziehenden Kursen wird die Hoffnung auf doch wieder steigende Kurse genährt. Dabei bleiben die Mühlen gut versorgt. Teilweise versuchen sie auch noch Weizen der alten Ernte zu kaufen. Hier liegen die Forderungen unter denen für die neue Ernte. Bestände an Weizen aus der alten Ernte scheinen zudem noch reichlich in den Lagern der Landwirtschaft und des Erfassungshandels zu liegen. Vor allem handelt es sich hier um Ware, die vor dem Regen im vergangenen Jahr eingebracht werden konnte und damit gute Qualitäten aufweisen kann. Futtergetreide wird weiterhin nachgefragt. Es stellt sich die Frage, ob hier bis zur Ernte nochmals eine größere Nachfrage eintritt, wie dies bei Körnermais schon seit geraumer Zeit der Fall ist.



Rapsfeld bei Hohenberg

Beim Raps ist derzeit die Stimmung freundlich, mit der Erwartung auf weiter anziehende Kurse. Steigende Sojapreise in Chicago und Sorgen über die Rapserzeugung 2024/25 in Europa und Kanada trieben die Preise nach oben. Der Verband der europäischen Getreidehändler, Coceral, hat seine Schätzung der EU-Rapsenernte im Wirtschaftsjahr 2024/25 um 0,3 Mio. t. reduziert. Für Deutschland geht Coceral von einer Rapsproduktion von 3,9 Mio. t. aus, was sich mit der ersten Prognose des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV) deckt. Am Kassamarkt haben sich die Preise in den letzten Wochen für die Ernte 2024 erhöht. Alterntiger Raps wird mit einem Abschlag, aufgrund guter Verfügbarkeit bei den Mühlen, bewertet. **Wir halten Teilverkäufe der neuen Ernte 2024 für sinnvoll, um ihre angefallenen Kosten für Betriebsmittel damit abzudecken.**

Futtermittel

Das Termingeschäft bei Sojaschrot verläuft ruhig – Die Kurse für Sojaschrot haben in den zurückliegenden Tagen zugelegt. Das Angebot wird allgemein als ausreichend bewertet. Die Mischer sind laufend Käufer für den Sofortbedarf. Der gesamte Markt wartet seit geraumer Zeit auf die prognostizierten Preisrückgänge, die von einem hohem Sojabohnenangebot abgeleitet werden.

Düngemittel

Die Preise bei Stickstoffdüngern bewegen sich seit Wochen auf einem stabilen gleichbleibenden Niveau. Die Lieferengpässe bei Stickstoffdüngern mit Schwefel lösen sich langsam auf. Aktuell wird die zweite Gabe ausgebracht, ob wir im Mai mit sinkenden Preisen rechnen können ist noch offen. Mit dem Kauf der Abschlussgabe sehen wir im Moment aber keine Eile. Für Einlagerung 2025 ist derzeit noch keine Offerte im Angebot.

Maisdünger:

Die Maisdünger sind im Moment von den Hochseehäfen noch im Zulauf zu unseren Lagerhäusern. Die vorgekauften Mengen an NP 20/20, DAP 18/46 sowie Harnstoff sind abgedeckt. Sollten Sie noch weiteren Bedarf haben, bitten wir um Ihre Mitteilung. Eine kurzfristige Versorgung mit speziellen Maisdüngern, die wir nicht im Lager haben, können wir nicht generell sicherstellen.

Ein erfolgreicher Ackerbau hängt auch mit qualitativ hochwertigen Zwischenfruchtmischungen zusammen

Diese bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr mit dem TerraLife®-Programm 2024 an. Nochmals verbessert und übersichtlicher gestaltet in den Rubriken: leguminosenfrei, leguminosenbetont, Allroundmischungen, Fröhsaat, Rübenerfruchtfolge, Kartoffelerfruchtfolge, Spätsaat, Beisaaten sowie Maisuntersaaten. Sämtliche Mischungen gibt es auch in Öko Saatgut (Organic) für unsere Bio-Betriebe. Aktuelle Unterlagen liegen jetzt in den Lagerhäusern und den ADM vor!

Bei Bestellungen im Frühbezug bis zum 20.05.2024 räumen wir Ihnen einen Frühbezug von 10,- €/100 kg netto für konventionelles und Öko-Saatgut ein. Zusätzlich zum Frühbestellrabatt auf alle TerraLife®-Mischungen gibt es ab sofort noch einen **Boden Bonus – für die Gesunderhaltung der Böden.** Dieser beträgt 15,- €/100 kg netto und gilt für die TerraLife-Mischungen: MaisPro, BetaMaxx, N-Fixx und AquaPro konventionell und organic (Bio), außerdem für die Mischung GreenPower organic (Bio). Tun Sie Ihrem Boden etwas Gutes und lassen Sie sich von den positiven Auswirkungen der TerraLife-Mischungen überraschen.

"Wir versorgen unsere Regionen Hohenlohe, Ostalb und Böhmenkirch"!

Besuchen Sie uns gerne auch auf unseren [Instagram](#) Seiten

BAG Raiffeisen Markt Schwäbisch Hall

BAG Raiffeisen Markt Öhringen

BAG Hohenlohe Agrartechnik

BAG Agrarzentrum Ostalb

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Bildquellen: Eigentum der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG | Pixabay

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG · Ritterstraße 4 · 74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 507-0 | Fax: 0791 507-22

www.bag-hohenlohe.de | info@bag-hohenlohe.de

Sitz der Genossenschaft: Schwäbisch Hall

Eingetragen im Amtsgericht Stuttgart, Gen. Reg. Nr. 570037

Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer),
Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel

Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender)

UStID-Nr.: DE146786771

Steuer-Nr. 84061/00060

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)